Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Der uen gold des ward sy
em maisterin / vor in allen
Sy leriat awch / dye puch
das niemand ir maister
in was Also das sy de
andrn Junkchfrawen am
vorgearm was mit aller
chunst / wer auch in laid
Vnd in vngemach was
dem halff sy das in tre-
wen chlagen / was er-
awch in / armut oder in
slechtumb dem halff sy
es ab / wo sy das tun ma-
cht Sy pewert auch nie
mant / / Vnd erdt aller
lewt wo sy macht sye
chett auch chain hoch /
fart Sy chund auch we-
der fluchen noch schelten
all ir wart warn nur
Das got Dauon gelobt
wurd / Vnd dye welt
Dauon getrost Sy thet
awch niemat chain vbl
Also lobet sy / got so rai-
ngleich Das sy die /
chrom trug vor allen
Junkchfrawen Sy fleyss
sich awch das sy alle
tag pettat dye Suben

Tagzeit Vnd ab nymer
mit / vor mittem tag / So
chomen Dann dye engl
vom got Vnd prachten
ir Das hymelprat das
was ir preyss / vnd man
sy Dann alpy yeas die
himelischen speis / swas
man ir dann yab von
dem tempel / Das taist
sy mit armen lewten
Vnd wenn ir geppilln
ausgrengen / zu ir ge-
ewnten So pelaib sy
da haim / vnd phlag
Des tempels / / vnd was
an nend yepett andi
chtigklich / wo sy awer
gie So naigt sy ir ha-
rpt gen gott / / vnd gie
zuchtigkleichen Sy was
auch rain mit chenyth
Vnd wol geporn / mit /
wartten / vnd mit wer-
chen /